



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Donnerstag, 14. März 2002

Bis zu 750 Gäste kamen täglich zur Stuttgarter Vesperkirche

Nach neun Wochen geht die Aktion mit einem Abschlussgottesdienst zu Ende.

Stuttgart. Für Diakoniepfarrer Martin Friz steht fest: „Die Vesperkirche setzt sich fort, auch wenn der Raum nicht mehr geöffnet ist.“ Vor Journalisten zog Friz jetzt Bilanz: Die Arbeit zeige, dass die Vesperkirche mehr ist als ein Ort, an dem man günstig essen kann. Sie sei ein „Schutzraum“, in dem es zu Gesprächen zwischen ganz unterschiedlichen Menschen kommt“.

In der Vesperkirche werde die Situation der Stadt abgebildet, in der es Arme und Reiche gibt, aber erst der Kirchenraum biete die Geborgenheit zum Zusammenleben. Es geht Martin Friz mit der Aktion nicht darum, eine „Teilreparatur“ am sozialen System vorzunehmen, sondern „um unsere Überzeugung aus dem christlichen Glauben: Miteinander zu leben und den Menschen in Würde wahrzunehmen.“ Friz vermisst dafür einen Ort in Stuttgart, „wo auch Kranke und Suchtkranke sein dürfen und die Menschen das Gefühl haben, willkommen zu sein.“

Auffällig war in diesem Jahr die angestiegene Zahl von Kindern und Jugendlichen, die von zu Hause und aus Heimen ausgerissen waren und in der Vesperkirche Zuflucht suchten. Man half ihnen, Ansprechpartner zu finden und den psychischen Druck zu verarbeiten. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt habe gut funktioniert, betonte Friz.

Diakonin Sonja Berger lobte die 440 ehrenamtlichen und 12 hauptamtlichen Mitarbeiter: „Jugendliche und Ältere haben nahtlos zueinander gefunden und miteinander gearbeitet“. Dabei habe für alle die Sache im Mittelpunkt gestanden und jeder habe seine persönlichen Talente in den Dienst der Vesperkirche gestellt. Die Gäste dankten es den Mitarbeitern oft im persönlichen Gespräch. Wie viel die Vesperkirche den Gästen bedeutet, mache die Aussage eines jungen Drogenabhängigen deutlich: „Die Vesperkirche ist wie Vater und Mutter für mich.“

Zur Tradition der Vesperkirche gehört auch die tierärztliche Versorgung. Der Veterinärmedizinerin Daniela Späth ist die Tierliebe vieler Gäste aufgefallen: „Die sparen sich wirklich das Letzte vom Munde ab für ihre Tiere“. Der Gang zum Tierarzt ist aber für

viele der Halter zu teuer, weshalb das Angebot in der Vesperkirche gerne angenommen wurde.

Für die Zukunft wünscht sich Martin Friz vor allem mehr Seelsorger: „Wer ein Gespräch braucht, hat innerhalb von 15 Minuten einen Gesprächspartner, dieses Prinzip wollen wir aufrecht erhalten“.

Am Samstag den 16. März findet um 16 Uhr ein Abschlussgottesdienst statt. Die Predigt wird Landesbischof Gerhard Maier halten.

Markus Eckert

Weitere Informationen bei: www.vesperkirche.de

Siehe auch das angefügte Datenblatt mit allen Daten und Zahlen der Vesperkirchen in Baden-Württemberg



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Donnerstag, 14. März

2002

Bilanz der Vesperkirchen in Baden-Württemberg 2001/02

Stuttgart

8. Vesperkirchenaktion

Dauer: 13. Januar – 16. März, täglich von 9 bis 16.15 Uhr

Zahlen:

- **Besucher: 650 bis 750 Gäste täglich** (Besuchergruppen: Schulklassen, Gemeindegruppen, Firm- und Konfirmandengruppen, Auszubildende)
- **Helfer: 440 ehrenamtliche** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (**täglich circa 28 Personen**)
- 12 Diakoninnen und Diakone
- 50 Helferinnen vom Deutsch-Amerikanischen Frauenclub
- Auszubildende des Bankhauses Ellwanger & Geiger und der BW Bank
- Schülerinnen und Schüler
- Die Vesperkirchenbesucher selbst

Finanzen

- **Kosten** (Lebensmittel, Küche, Transport von Lebensmitteln, Geschirr, Gerät, Toilette, Heizung und Strom, Medikamente) Insgesamt ca. **200.000 Euro**
- **Einnahmen und Spenden:**
160.000 Euro
- **Sachspenden:**
- Bäckereien: Hafendörfer, Schmälzle, Kettinger und Frank aus Stuttgart, Stoll aus Nürtingen, Breuniger
- Hochland-Kaffee

- DRK und Diakonissenkrankenhaus
-
-
- Obst von der „Schwäbischen Tafel“
- Kerzen von Firma Rittberger
- Medikamente von Charlotten- und Straußapotheke und verschiedenen Pharmafirmen

Organisatorisches:

- Küche: Evangelische Gesellschaft Stuttgart

Service:

- **medizinische Betreuung** durch Dr. Gisela Dahl, Dr. Stefanie Schuster, Dr. Regina Dipper, Dr. Monika Müller, Dr. Heiner Nedder, Dr. Margot Richter
 - Ausschank von Heißgetränken
 - kostenlose Vesperpakete: **30.000 Vesperbeutel mit insgesamt 120.000 belegten Brötchen**
 - jeden Tag besuchten **30 – 60** Gäste die „Praxis“ in der Magdalenenkapelle
 - **Impftage:** Die kostenlose Impfung zum Gripeschutz wurde von ca. **100** Personen in Anspruch genommen
 - **120 Tiere** wurden kostenlos von Dr. Daniela Späth und Dr. Georgine Soucek geimpft und versorgt
- ⇒ Der Gesundheitszustand vieler Gäste hat sich deutlich verbessert. Zahlreiche offene Wunden konnten durch sachkundige Pflege geheilt werden. Bedrückend ist das körperliche und seelische Elend der Drogenabhängigen.

Besonderes Programm:

- Film: „Schnee in der Neujahrsnacht“
- Orgelkonzert: Natascha Majerskaja und Thomas Jäger
- Musikalische Andacht: Natascha Majerskaja mit Schülern und Schülerinnen
- Predigtreihe

Kontakt: Diakoniefarrer Martin Friz, Tel. 2068 177

Spendenkonto: 2 464 833, Landesgirokasse Stuttgart, BLZ 600 501 01

Ulm:

7. Vesperkirchenaktion

Dauer: 11. Januar bis 07. Februar

Zahlen:

- Gäste: 9.806 warme Mahlzeiten / 4.865 Vesperpäckchen
- Ein Essen wurde für 1,50 Euro ausgegeben
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: circa 130

Finanzen:

- Kosten: circa 60.000,- Euro

Organisatorisches:

- Küche: Altenzentrum Darmstadt

Service:

- ärztliche Betreuung
- Sozial- u. Schuldnerberatung
- Friseurmeisterin
- Fußpflegerin
- Kinderbetreuung
- Vesperpäckchen

Kontakt: Rolf Engelhardt, Pfarrer der Pauluskirche, Tel. 0731/ 22 728

Reutlingen

5. Vesperkirchenaktion

Dauer: 21. Januar – 25. Februar

Zahlen:

- Durchschnittlich 240 Gäste
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 230, täglich 20 im Dienst

Finanzen:

- Kosten: circa 50.000,- Euro
- Spenden circa 53.000,- bis 54.000,- Euro, dazu 400,- bis 500,- Euro an Tageseinnahmen

Organisatorisches:

- Küche: diakonische Gustav-Werner-Stiftung

Service:

- Friseur
- ärztliche Betreuung (zweimal pro Woche)

Besonderheiten:

- Programm für Kinder von den Kinderunterhaltern „Spaß und Co.“
- Großes kulturelles Programm mit Schülerchor oder Seniorenorchester
- Das Café auf der Empore fand großen Anklang
- eine sogenannte „Berberhochzeit“ fand große Resonanz

Kontakt: Günter Klinger, Diakonische Bezirksstelle Reutlingen Tel. 07121/ 94 86 0
Pfarrer i.R. Klaus Kuntz Tel. 07121/260863

Mannheim:

5. Vesperkirchenaktion

Dauer: 06. Januar – 03. Februar

Zahlen:

- Gäste: 7.000 warme Mahlzeiten / 6380 Vesperpakete
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 160 Ehrenamtliche, 4 Hauptamtliche

Finanzen:

- Kosten: circa 40.000,- Euro
- Einnahmen (Spenden und Verkauf): knapp 40.000,- Euro
- Es dürfte dieses Jahr ein kleiner Überschuss entstanden sein, so dass für nächstes Jahr kleinere Anschaffungen getätigt werden können

Service:

- Betreuung durch drei Ärzte an einigen Tagen und Sozialarbeiter die täglich in der Vesperkirche waren

Besonderheiten:

- Benefizkonzert **mit regionalen Gruppen** trug mit 5.000,- Euro zur Finanzierung bei und war somit wieder ein großer Erfolg
- immer noch gute Presseresonanz
- Die Kirchengemeinde Neckargemünd erwägt im nächsten Jahr nach dem Mannheimer Vorbild selbst eine Vesperkirche zu organisieren

Kontakt: Eva-Maria Jost, Pressestelle der Evangelischen Kirche in Mannheim, Tel.: (0621) 1689-100

Göppingen:

7. Vesperkirchenaktion

Dauer: 2. Januar bis 8. Februar

Zahlen:

- täglich kamen etwa 25 Menschen
- 900 warme Mahlzeiten, fast 300 mehr als im vergangenen Jahr
- Mitarbeiter: Ein bis zwei Hauptamtliche und ein Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Finanzen:

- ein Essen kostete etwa 2,50 Euro und wurde für 1,20 Euro ausgeteilt
- viele Kuchenspenden

Organisatorisches:

- das Essen wurde in der „Linde“ und in der „Wilhelmshilfe“ gekocht

Besonderheiten:

- tägliche Mittagsandacht
- Anwesenheit eines Sozialarbeiters
- in diesem Jahr war die Vesperkirche erstmals die ganze Woche über geöffnet
- große Resonanz an den Sonntagen, an denen viele Kirchenbesucher auch zum Essen blieben

Kontakt: Karl-Heinz Thormann, Obdachloseneinrichtung „Linde“, Tel. 07161/ 96 59 06 11

Aalen-Wasseralfingen:

6. Vesperkirchenaktion

Dauer: 27. Januar. – 24. Februar

Zahlen:

- Gäste: durchschnittlich 150-180 täglich. Spitzenwert: 210
- 80 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zusammen mit der Diakonische Bezirksstelle

Finanzen:

- die Vesperkirche kann durch die eingegangenen Spenden finanziert werden.

Organisatorisches:

- Küche: Caritas-Wohnheim für Obdachlose
- dieses Jahr kamen die Organisatoren an die Grenzen ihrer Möglichkeiten

Service:

- Friseur
- medizinische Beratung
- Schuldner- und Suchtberatung
- psychologische Beratungsstelle

Besonderheiten:

- der Künstler und kath. Priester Prof. Sieger Köder malte wieder live in der Kirche
- Besucherschaft: kein Randgruppencharakter. Viele Kinder und Jugendliche, Alleinerziehende, ältere Menschen und viele sozial Schwache.
- viele Kuchenspenden
- tägliche Andachten
- besondere Vesperkirchengottesdienste
- Hilfe von der katholischen Schwestergemeinde. Ehrenamtliche nahmen oft eine weite Anreise in Kauf.

Kontakt: Pfarrerin Ursula Richter, Tel. 07361/ 74 755

Öhringen

3. Vesperkirchenaktion

Dauer: 27. Januar bis 09. Februar

Zahlen:

- täglich wurden 100 Essen ausgegeben
- 35 ehrenamtliche Mitarbeiter

Finanzen:

- ein Essen wurde für einen Euro ausgegeben

Publikum:

- Obdachlose, Sozialhilfeempfänger und viele Kinder

Organisatorisches:

- unter der Woche kochte die Evangelische Jugendhilfe Friedenhort
- an den Samstagen das Kultura-Restaurant

Besonderheiten:

- eine Klasse der Sozialpädagogischen Fachschule half an einem Tag
- der Lions-Club kochte
- Abschlussgottesdienst

Kontakt: Diakonische Bezirksstelle, Annerose Zeiser-Hess, Tel.: (0 79 41) 91 33 40

Pforzheim

3. Vesperkirchenaktion

Dauer: 13. Januar – 10. Februar

Zahlen:

- Gäste: circa 9.000 warme Mahlzeiten / täglich 250-350 Besucher
- 220 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Finanzen:

- Kosten: 35.000,- Euro
- Spenden: 29.000,- Euro
- Tageseinnahmen: 8.600,- Euro

Organisatorisches:

- Durchführung: ökumenisch in der evangelischen Stadtkirche durch den Arbeitskreis christlicher Gemeinden in Pforzheim (ACG); diesjähriger Ausrichter: evangelische Kirchengemeinde in Pforzheim

Service:

- medizinische Betreuung: zwei Ärzte dreimal pro Woche
- tägliche Sozialberatung
- Kinderbetreuung

Besonderheiten:

- Schlussgottesdienst
- Theateraufführung des Arbeitslosentreffs
- immer weitere Vernetzung der sozialen Dienste durch die Vesperkirche
- große Aufmerksamkeit in der Stadt
- spürbares Anwachsen der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr

Kontakt: Pfarrerin im Ehrenamt Maria Trautz, Tel. 07231/ 31 33 60

zusammengestellt von Markus Eckert